Themenbereiche

Die folgende Liste bezieht sich auf die in den Deskriptoren der Kompetenzbeschreibungen für die lebende Fremdsprache Italienisch A2 angesprochenen „vertrauten Themenbereiche“ in Übereinstimmung mit dem gültigen Lehrplan und den approbierten Lehrwerken.

Für diese „vertrauten Themenbereiche“ sollen die Lernenden Wortschatz und Redemittel ausreichend beherrschen. Auf dem Niveau A2 steht der Bezug zum eigenen Alltag und Umfeld im Vordergrund. Alle Themen sind unter diesem Gesichtspunkt zu verstehen und werden im Folgenden aufgelistet:

Mündliche Reifeprüfung Italienisch ZI

Bundesrealgymnasium

Akademiestraße 19, 5020 Salzburg

Prüfungsgegenstand	**Italienisch**
Themenbereiche	12
Pro Bereich	**2** versch. Fragen (**A** und **B**)
Pro Frage	**I.** monologisch **II.** dialogisch

THEMENPOOL

1. Famiglia e amici (Familie und Freunde)
2. Casa e dintorni (Wohnen und Umgebung)
3. Mangiare e bere (Essen und Trinke)
4. Moda e abbigliamento (Kleidung)
5. Lo svolgimento della giornata e dell'anno (Tages- und Jahresablauf)
6. Feste e ricorrenze (Feste und Feiern)
7. Tempo libero e interessi personali (Hobbys und Interessen)
8. Esperienze (Erlebnisse)

Mündliche Reifeprüfung Italienisch ZI

Bundesrealgymnasium

Akademiestraße 19, 5020 Salzburg

Kompetenzbeschreibungen für die lebende Fremdsprache Italienisch – A2 nach GERS –

Deskriptoren für die Fertigkeit Sprechen (mündliche Interaktion, zusammenhängendes monologisches Sprechen)

Mündliche Produktion allgemein:

Der/die Kandidat/in kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.

Mündliche Interaktion allgemein:

Der/die Kandidat/in kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen. Kann ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen; kann Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen.

Er/sie kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang halten zu können

Der/die Kandidat/in kann fragen, was jemand in der Schule, in der Arbeit und in der Freizeit macht oder gemacht hat, und kann entsprechende Fragen beantworten.

Er/Sie kann Vorschläge machen (z. B. Einladung ins Kino, Party) und darauf reagieren, Aussagen auf einfache Art kommentieren, sowie Vereinbarungen treffen.

Er/sie kann die gängigsten Gesprächsfloskeln benützen (grüßen, bitten, danken, um Entschuldigung bitten etc.) und darauf reagieren.

Er/sie kann einfache Erledigungen und Bestellungen machen (Einkäufe, Restaurant) und um einfache Auskünfte bitten (Preise, Uhrzeit etc.).
Er/sie kann über Vorlieben und Abneigungen sprechen.
Er/sie kann nach kurzer Vorbereitung in mehreren Sätzen über einige Themen des täglichen Lebens Auskunft geben.

Der frei gesprochene, monologische Text ist sprachlich und gedanklich einfach, wobei die Sätze sinnvoll aneinander gereiht werden.

1) Er/sie kann sich in kurzen, einfachen Sätzen vorstellen und seine Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen und Hobbys aufzählen.
2) Er/sie kann mit einfachen Worten vertraute Personen, Orte und Gegenstände beschreiben.
3) Er/sie kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten.
4) Er/sie kann eine kurze, vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema (meine Familie, was ich gerne anziehe, ...) vortragen.